

Beilage zu Nr. 68 d. Westerwälder Zeitung.

Ämtliches.

Der Adolf Reeh aus Löhnsfeld ist mit Zustimmung des Kreis Ausschusses von mir zum kommissarischen Schöffenvertreter der Gemeinde Löhnsfeld ernannt worden.
Der Landrat: Ulrich.

Egb.-Nr. A. W. 1897. Marienberg den 16. März 1920.

Bekanntmachung.

Betr. Abgabe von Betriebsstoff zu Verkehrszwecken.
Vom Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen in Berlin wird mir vom Februar ds. Js. ab allmonatlich ein Betriebsstoffkontingent überwiesen.

Die Überweisung für den Monat Februar ist jetzt erfolgt. Als Betriebsstoff ist Benzin überwiesen. Der Betriebsstoff ist für folgende Verkehrszwecke bestimmt:

1. Kraftfahrzeuge jeder Art von Privaten und Behörden, soweit sie zum Verkehr zugelassen sind;
2. Benzollokomotiven über Tage;
3. Fahren und Motorboote, soweit letztere als Fahren oder zu volkswirtschaftlich wichtigen Beförderungszwecken dienen, und die damit zusammenhängenden Umschlagbetriebe in den wenigen Fällen, in denen sie durch Verbrennungsmotoren angetrieben werden.

Ausgenommen von Ziffer 1—3 sind jedoch die Fahrzeuge folgender Verbrauchergruppen, die Sammelkontingente zur selbstständigen Bewirtschaftung erhalten.

- a) Reichswehr (Reichswehrministerium, Verkehrsabteilung W 8, Berlin W 9, Leipziger Straße 5-7);
- b) Sicherheitspolizei (Reichswehrministerium d. Innern, Beschaffungstelle, Berlin NW 40, Moltkestraße 8);
- c) Reichspost (Reichspostministerium, Abteilung 1, Berlin W 66, Leipzigerstraße 15);
- d) Kraftverkehrsämter u. gemeinnützige Kraftverkehrsgesellschaften (Fahrabteilung für das Automobilwesen, Berlin W 8, Krausenstraße 67-68. Als gemeinnützig sind solche Gesellschaften zu betrachten, an denen aussch. Körperschaften des öffentlichen Rechtes geldlich beteiligt sind);

- e) Ärzte und Tierärzte (Kraftfahrvereinigung Deutscher Ärzte E. V., Dresden 29, Lübeckerstraße 91);
- f) Reichsmarine (Chef der Admiralität, Berlin W 10, Königin-Augustastrasse 38-42);

- g) Reichswasserschutz (Reichswasserschutz des Reichsministeriums des Innern, Berlin W 9, Wilhelmstraße 82-86);
- h) Schiffsahrts-, Umschlag- und Werftbetriebe (Schiffsahrtsabteilung beim Reichsverkehrsministerium, Gruppe 2, Berlin NW, Kronprinzen Ufer 19).

Die Dienststelle oder staatlichen Wasserbauverwaltung (Wasserbauämter usw.) fallen nicht hierunter; die e werden n. wie vor d. die Hauptverteilungsstellen (Regierungspräsidenten usw.) versorgt.

Angehörige der Gliedstaaten Bayern, Württemberg u. Baden müssen sich an ihre Landesregierungen wenden, da diese Gliedstaaten wie oben gesagt, besondere Landeskontingente zur selbstständigen Bewirtschaftung erhalten.

Die Ausgabe erfolgt auf Anordnung des Reichsamts für Luft- und Kraftfahrwesen von der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft, Benzinabteilung in Frankfurt a. Main.

Der Betriebsstoff wird zu dem jeweilig festgesetzten Höchstpreise abgegeben.

Anträge auf Zuweisung von Betriebsstoff sind auf dem vom Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen vorgeschriebenen Formular, das bei der Buchdruckerei P. Plaum, Wiesbaden, Goethestraße 4, zu haben ist, bei mir bis zum 10. jeden Monats, für die Monate Februar und März ds. Js. auf je besonderen Antrag bis zum 25. ds. Mts. vorzulegen. Später eingehende Anträge werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 13. März 1920.

Der Regierungspräsident.
J.-Nr. L. Marienberg, den 22. März 1920.
Vorstehendes bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Der Landrat: Ulrich.

Egb.-Nr. A. W. 1879. Marienberg, 16. März 1920.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Betr. Fortdauer der Kriegswohlfahrtspflege.

Wir geben vorläufig davon Kenntnis, daß wegen Weitergewährung der Kriegswohlfahrtspflege im nächsten Wirtschaftsjahr mit den beteiligten Ministerien Verhandlungen schweben, die noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Nach dem Beratungsergebnis sollen in folgenden Fällen noch Aufwendungen aus der Kriegswohlfahrtspflege gemacht und mit Reichsbeiträgen bedacht werden:

1. Zuschüsse zu den Mindestlöhnen der reichsgehehligen Familienunterstützung,
2. Inlands- und Auslandsflüchtlingsfürsorge,
3. Unterstützung an Eltern, uneheliche Kinder, Adop-tivkinder und schuldlos geschiedene Ehefrauen von Gefallenen und Vermissten, wenn sie keine Zuwendungen aus militärischen Fonds erhalten,
4. Unterstützungen an Kriegswitwen und Waisen, die bereits Hinterbliebenengebühnisse erhalten, falls diese geringer sind, als die bisher gewährte Familienunterstützung.
5. Unterstützung an heeresentlassene Lazarettinsassen, wenn sie eine Bescheinigung der zuständigen Lazarettverwaltung vorlegen, wonach ihre nicht vorübergehende Behandlung weiter erforderlich ist, wenn sie weder Familien- noch Erwerbslosenunterstützung beziehen.

Für alle anderen Fälle, für die bisher aus Mitteln der gemeindlichen Kriegswohlfahrtspflege Aufwendungen erfolgt sind, wird das Reich und höchstwahrscheinlich auch der Staat nach dem 1. April 1920 Beihilfen nicht mehr leisten. Es kann hiernach den Gemeinden nur anheim gestellt werden, auf diesen Gebieten die Unterstützungstätigkeit einzustellen, oder, wenn dies nicht angängig erscheint, die Armenpflege einzufügen zu lassen.

Für die Kriegsbeschädigten und die Empfänger von Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten aus der Invalidenversicherung und von Verletzten-Renten aus der Unfallversicherung dürfen weiterhin Mittel aus der Kriegswohlfahrtspflege nicht mehr gezahlt werden.

In welcher Höhe ab 1. 4. 1920 für die als beihilfefähig anerkannten Zwecke Reichsmittel bereit gestellt werden, ist noch nicht gewiß. Es ist anzunehmen, daß grundsätzlich die bisherige Regelung beibehalten wird, daß Reich, Länder und Gemeinden je ein Drittel der Kosten aufzubringen haben. Das Nähere wird der Reichsrat festlegen.

Wir bemerken ausdrücklich, daß dies das vorläufige Beratungsergebnis ist und die Fortdauer der Kriegswohlfahrtspflege in ihren Einzelheiten noch nicht endgültig feststeht. Anzunehmen ist, daß die endgültige Regelung noch im März erfolgt, und wir ersuchen daher, bis zur endgültigen Regelung die dringenden Unterstützungsfälle in Ihrer Gemeinde auch weiterhin aus der Kriegswohlfahrtspflege zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende der Kriegswohlfahrtspflege: Ulrich.

Bekanntmachungen d. Stadt Hachenburg

Einladung
zu einer Bürgerversammlung auf

Donnerstag, den 1. April 1920,
abends 8½ Uhr, im Hotel Schmidt hier zwecks Gründung einer Baugenossenschaft.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.
Hachenburg, den 29. März 1920.

Der Bürgermeister: Kappel.

Am Mittwoch, den 31. März ds. Js. findet in der Gastwirtschaft Linn hier selbst gegen Vorzeigung der alten Abschnitte die Ausgabe der Fleischkarten statt. Reihenfolge:

- von 2½—3 Uhr die Karten Nr. 1—70,
- von 3—4 Uhr die Karten Nr. 71—210,
- von 4—5 Uhr die Karten Nr. 211—350,
- von 5—6 Uhr die Karten Nr. 350 bis Schluß.

An den nächstfolgenden Tagen werden keine Fleischkarten mehr ausgegeben.

Hachenburg, den 22. März 1920.

Der Bürgermeister.

Anzeigen.

15 Maurer,
15 Zimmerleute
15 Schreiner

sofort gegen hohen Lohn gesucht.
H. Behr, Architekt
Köln-Junkersdorf,
Elektrische Haltestelle: Bogelfangerweg.
Meldungen nimmt entgegen: Pfaff, Köln.
Jahnstraße 18, II. Etage.

Für Schreiner

Für meinen Neubau benötige ich etwa
13 Zimmertüren, 8 Fenster, sowie
etwa 90 qm. Fußboden.
Offerten mit Preis an Rudolf Alökner, Erbach,
erbeten.

Im kranken Elternhaus.

Roman von Dr. Winterfeld-Warnow.

40

Auf der Treppe stieg sie mit der Wirtschaftlerin zusammen, die wohlwollend und mitleidig von unten kam. „Gnädige Frau, das Schloß brennt auch! Sie sagen's im Hof. Man hat die Kammern gesiegt.“

„Wo?“
„Am Turm, hier über dem Treppenturm.“

„Woher?“ freistrich Eva auf. Sie horchte und sah nichts mehr und rannte hinaus.

In diesem Augenblick rasselte die erste Feuerspritze von rechts am Hof, und gleich darauf folgte das Automobil des Herrn Jense mit dem Arzt selber und Klara.

Die fliehenden Wagen mußten schon viel früher gezündet und das Dach mußte schon Feuer gefangen haben. Es war etwas Beträchtliches, die brannte und von der aus sich das Feuer mit Windeseile über den ganzen Hof verbreitete. Auf dem eingeschlossenen Hofe herrschte eine furchtbare Hitze.

Trotzdem standen noch immer viele der Leute untätig. Man kam nicht der Betriebsinspektoren aus der Stadt per Rad und mehrere von Klaras Leuten aus der Ziegelei. Da war Thiele und Below und Strack und eine Menge andere.

Klara sprach zu ihrem Ziegeleimeister: „Aber, mein Gott, Thiele, weshalb stehen die Leute denn alle und gucken bloß zu?“

„Gnädige Frau, das ist eine böse Sache. Die Leute wissen hier schon lange. Nehmen Sie's nicht übel, es ist Ihr Bruder. Es ist nur, daß ich's sage. Aber sie lassen ihn nicht von der Gnädigen Frau noch viel mehr!“

„Gnädige Frau, klara zu den Leuten heran: „Aber so lassen Sie doch! Sie dürfen alles herunterbrennen? Wenn Sie nur Ihr Haus wägen, und keiner hülfen Ihnen?“

„Aber Sie irren! Es ist nur, daß ich's sage. Aber sie lassen ihn nicht von der Gnädigen Frau noch viel mehr!“

„Gnädige Frau, klara zu den Leuten heran: „Aber so lassen Sie doch! Sie dürfen alles herunterbrennen? Wenn Sie nur Ihr Haus wägen, und keiner hülfen Ihnen?“

„Aber Sie irren! Es ist nur, daß ich's sage. Aber sie lassen ihn nicht von der Gnädigen Frau noch viel mehr!“

Langsam kam Bewegung in die Massen. Doktor Jense war schon vorn, sahte sich um und half, wo er konnte.

„Aber, mein Gott, Thiele, weshalb stehen die Leute denn alle und gucken bloß zu?“

„Gnädige Frau, das ist eine böse Sache. Die Leute wissen hier schon lange. Nehmen Sie's nicht übel, es ist Ihr Bruder. Es ist nur, daß ich's sage. Aber sie lassen ihn nicht von der Gnädigen Frau noch viel mehr!“

„Gnädige Frau, klara zu den Leuten heran: „Aber so lassen Sie doch! Sie dürfen alles herunterbrennen? Wenn Sie nur Ihr Haus wägen, und keiner hülfen Ihnen?“

„Aber Sie irren! Es ist nur, daß ich's sage. Aber sie lassen ihn nicht von der Gnädigen Frau noch viel mehr!“

„Gnädige Frau, klara zu den Leuten heran: „Aber so lassen Sie doch! Sie dürfen alles herunterbrennen? Wenn Sie nur Ihr Haus wägen, und keiner hülfen Ihnen?“

„Aber Sie irren! Es ist nur, daß ich's sage. Aber sie lassen ihn nicht von der Gnädigen Frau noch viel mehr!“

„Gnädige Frau, klara zu den Leuten heran: „Aber so lassen Sie doch! Sie dürfen alles herunterbrennen? Wenn Sie nur Ihr Haus wägen, und keiner hülfen Ihnen?“

„Aber Sie irren! Es ist nur, daß ich's sage. Aber sie lassen ihn nicht von der Gnädigen Frau noch viel mehr!“

„Gnädige Frau, klara zu den Leuten heran: „Aber so lassen Sie doch! Sie dürfen alles herunterbrennen? Wenn Sie nur Ihr Haus wägen, und keiner hülfen Ihnen?“

„Aber Sie irren! Es ist nur, daß ich's sage. Aber sie lassen ihn nicht von der Gnädigen Frau noch viel mehr!“

„Gnädige Frau, klara zu den Leuten heran: „Aber so lassen Sie doch! Sie dürfen alles herunterbrennen? Wenn Sie nur Ihr Haus wägen, und keiner hülfen Ihnen?“

„Aber Sie irren! Es ist nur, daß ich's sage. Aber sie lassen ihn nicht von der Gnädigen Frau noch viel mehr!“

Die würde doch nicht ohne das Kind heruntergekommen sein.

„Da fand sie Martha, jammervoll weinend.“

„Ich bin beim Binger gewesen, ich weiß nichts von Elfe. Ich war gar nicht oben im Bett, als das Feuer ausbrach.“

Klara schrie auf.
„So ist das Kind noch oben?“

„Ich weiß es nicht!“

Oben am Fenster des Treppenhauses erschien eine hell, kleine Gestalt.

„Tante Klara,“ rief eine ängstliche Stimme, „ich kann doch nicht hinunter, hole mich doch!“

„Meine Elfe, mein geliebtes Kind, ich komme!“

Klara wollte durch die Reihen der Männer vordringen. Eine Hand hob sie beiseite. Es war die Elfe.

„Ich — tun! Ich Elfe holen! Fräulein nicht!“

Und er stürzte hinein, die Wendeltreppe hinauf. Sie wichen ihm alle aus, als er über die brennende Treppe nach oben eilte.

Diese gräßliche Wendeltreppe! Der Gedanke durchbedrängte Klara. Wie wird er sie tragen können?

Eben kam Wilhelm von der Spritze herüber.

„Elfe fehlt? Elfe!“ Auch er wollte ins Haus stürzen. Aber viele Hände hielten ihn zurück. „Der Verückte! holt sie. Da ist er ja schon am letzten Treppenabsatz!“

Elfe's Haar war verbrannt. Aber die kleine Elfriede trug er sicher auf dem Arm.

Eben wollte er sie aus dem Fenster reichen, da viel ein brennender Balken ihm von hinten auf die Schulter, und er ließ das Kind niederfallen.

Es hatten viele Hände zugegriffen, und doch war die kleine Unfaut auf die Erde aufgeschlagen. Mit einem Weggelaut brach sie zusammen.

Klara riß sie in ihre Arme und zog sie weiter von den Hause fort.

„O Tante Klara, mein Bein, mein Bein. Ich kann es nicht aufheben. Tante Klara!“ Mit einem wimmernden Weinen blieb Elfriede liegen. In demselben Augenblick stürzte die Treppentreppe ausammen.

243.2

Hausversteigerung.

Im Auftrage des Herrn Wilhelm Schmidt aus Hachenburg bringe ich am **Mittwoch, den 31. März, abends 8 1/2 Uhr** in der Gastwirtschaft **Karl Patsch** das am Alpenröderweg (Borngasse) belegene Wohnhaus nebst Stall öffentlich meißbietend zur Versteigerung. Das Haus enthält 2 Wohnungen zu je 4 Zimmern und Küche. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. **Schaar, Prozeßagent.**

Herren-Anzüge sowie Anzug-Stoffe

in prima Ware
blau Halb-Leinen,
Hemdentuch :: Hemdenflanell,
sowie Handtuchleinen.
Wilhelm Pickel, Hachenburg

Schokolade

frisch eingetroffen.
Stollwerk Gold, Tafel 10 Mark,
Stollwerk Haushalt, Tafel 6 50 „
Franz. Schokolade, Tafel 13 „
Anton Schneider, Inh. Ferd. Kuster,
Alpenrod, Telef. Post Alpenrod.

Für unser Büro bei hauenbrücken suchen wir zur Erledigung der Schreibarbeiten und zur Bedienung des Telefons ein mit Büroarbeiten vertrautes

Fräulein.

Gewerkschaft Paulsrod, hauenbrücken.

Kaufmännische Ausbildung.

Am 22 April 1920 beginnt
ein neuer Lehrgang
Die Aufnahme ist am Mittwoch, den 21. April, nachm. 2 Uhr. Aufnahmebedingung: Gute Volksschulbildung, insbesondere Sicherheit in der Rechtschreibung. Anmeldungen wolle man baldigst an die Schulleitung gelangen lassen. Ausführliche Schulprospekte werden kostenlos zugesandt.

Kaufmännische Privatschule
von Karl Wolf in Siegen.

Pianohaus Herborn.

Ehrhard Magnus.

Pianos erster Marken

:: Harmoniums ::

Sämtliche Musik-Instrumente.



Kleider, Wäsche und alle Kinderkleidung nach den hübschen Modellen, prakt. Rat-schlägen und vorzüglich. Schnitten nach **Beyers**

„Deutsche Moden-Zeitung“

Vierteljährlich 6 Hefen mit Schnittbogen für nur M. 5.10
Bestellen Sie bei: H. Beyer, Berlin, Unter den Eichen 10.

Achtung! Die besten und schönsten elektrischen

Beleuchtungskörper

elektr. Bügeleisen, Kochapparate usw.

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Friedrich Bockius

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Hachenburg (Westerwald).

Uspulun

wirkksamste Saatbeize

zur Vernichtung aller dem Saatgut äußerlich anhaftenden schädlichen Pilzkeime.

Erprobt gegen: Stein-, (Stink- oder Schmier-) Brand des Weizens und Dinkels, Fusarium Schneeschimmel des Roggens u. d. Weizens, Roggenstengelbrand, Streifenkrankheit der Gerste Gerstenhartbrand, beide Arten von Haferflugbrand, Wurzelbrand d. Rüben, Beulenbrand des Maises, Brennfleckenkrankheit d. Bohnen u. Erbsen usw.
E h ä l l i c h b i :

Carl Winter, Hachenburg.

Fussbodenlack

in Büchsen zu 1 kg. in allen Farben vorrätig.

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

Schuh-Schäfte

in Voggind, Vorkalf und Kalbleder, schwarz und braun in bester Ausführung bei

Wilh. Völkner, Schaffstiepperei, Hachenburg

Viele Juwel-Zentriren

mit fester und loser Trommel
am Lager und werden zu billigsten Tagespreisen abgegeben

Karl Baldus, Hachenburg.

Empfehle:

:: Blusen-
: Hemden-
Unterrock-

Biber

Damen- und Kinderstrümpfe

Herrensocken

Näh- und Strickgarne

:::: zu sehr vorteilhaften Preisen ::::

Aug. Müller Wwe., Gemischtwaren,
Enspel.

Bigarren

gute Qualität in jeder Preislage zu verkaufen.

Wilhelm Neuser, Siegen,
Schillerstraße 23 p.

Metalle

jeder Art, wie Kupfer, Rotguss, Messing, Blei, Zink, Aluminium sowie Weißmetalle

kauft bei Abnahme an Ort und Stelle zu den höchsten Tagespreisen

Hermann Bruch,
Metallwarenhandlung

Siegen i. Westf., Fernsprecher 1304.

+ Frauen! +

Wenn Sie leiden an inneren Beschwerden so schreiben Sie an

Frau Zier-Hamacher, Köln-Klettenberg 43,
Manderscheiderstraße 29.

Rückporto erbeten. Spezial-Behandlung. Persönliche Besuche von 10-6 Uhr.

Eine von vielen hundert Dankesagen. Frau Sch. in B. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte in 3 Tagen.

Sicherheits-Sprengstoffe

für Gruben, Steinbrüche, Stockrodungen, sowie Zündschnur u. Sprengkapseln, liefert prompt ab Lager.

Jacob Dickopf Nachf., Herschbach,
Fernsprecher Amt Selters Nr. 54.

Kleiderstoffe
Militärstoffe
Uniformen
Decken

Zeltbahnen

Gummimäntel

färbt und reinigt

Färberei

Hämmerle

Hachenburg.

Drucken und Färben v. selbstgewebtem Leinen bei schnellster Lieferung.

:: Kochsalz ::

Passauer Bretter, Latten und Dielen, la Königsb. Saatwicken, Kleejamern, Karbolium, Hüttensand, Zementtreppentufen, Stallrinnen, Eisenstall- u. Dachfenster, Kaminsteine, Lärchenholz-Zäune, fäßer, Chloralkalium, Raint, Handleitwagen, Alsf. Zentrifugen, Nähmaschinen, Schere für Kultivatoren, Butterfäßer, alles sofort ab Lager lieferbar.

Carl Müller Söhne

Kroppach, Bahnh. Ingelbach.

Fernsprecher Nr. 8. Amt Altenkirchen (Westerw.)

Krätze

juck Hautausschlag wird unter Garantie in drei Tagen mit echter Krätze-„Pura“ geheilt. Geruchlos. Beruhigend. Pak. f. Kinder M. 4.50, f. Erwachsene M. 6.50, für ältere Fälle M. 10.50, Doppelpack M. 18. —. Fernsch. „Luna“ Blutreinigungspak. M. 3. —, 5.50 u. 10.50. Alleinrecht durch

Karl Dasbach,
Drogerie, Hachenburg.

Achtung! Achtung!

Kaufe Almetalle

wie Kupfer, Rotguss, Messing, Blei, Zink, Aluminium

zu hohen Preisen!

Wilh. Wagner
Hachenburg, Herrstr.

2 Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen zum Eintritt in die Druckereien Marienberg und Hachenburg gesucht. Günstige Bedingungen.

Buchdruckerei **Carl Ebner**

Schlosser- u. Klempner-Lehrlinge

f. Ostern gesucht

Günstige Bedingungen.

Gebr. Adenbach,

B. m. b. H.

Weidenau-Sieg.

Hobeldielen,

Schleifdielen,

Fußleisten

Dachlatten

Spalierlatten

Tischfüße

Bettfüße

Schrankfüße

Vertikofüße

Vertikofseiten

Carl Winter

Hachenburg.

Scherz-Feuerwerk.

Jux-Artikel

Schiefertafel

Griffel

Verl. Sie Muster oder

Preis-Angebot.

Josel Radermacher

Wirges (Westerwald).

Geld gegen monatliche

Rückzahlg. von

A. Calderarow, Hamb.



Schuhputz Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinhersteller: **Werner & Mertz, Mainz**